



Fokusgruppe „Naturschutz und Kulturlandschaft“

im Rahmen der Naturparkplanerstellung Kellerwald-Edersee

Dokumentation

Organisation: Kristin Gampfer, Zweckverband Naturpark Kellerwald-Edersee

Moderation: Svea Thietje, IfLS Beratung und Projekte GmbH

20. September 2022, 18:00-20:00 im Nationalparkamt Kellerwald-Edersee in Bad Wildungen

Inhalt

1	Begrüßung und Zielsetzung	2
2	Aktueller Stand der Naturparkplanung	2
3	Diskussion der Zielentwürfe	3
4	Sammlung von Ideen für künftige (Leit-)projekte	7
5	Nächste Schritte und Verabschiedung	7



1 Begrüßung und Zielsetzung

Svea Thietje (IfLS Beratung und Projekte GmbH) und Kristin Gampfer (Naturpark Kellerwald-Edersee) begrüßen alle Anwesenden. Ziel der heutigen Veranstaltung ist es, die bislang erarbeiteten Zielentwürfe im Handlungsfeld „Naturschutz und Kulturlandschaft“ zur Diskussion zu stellen. Des Weiteren sollen erste Ideen für mögliche Leitprojekte gesammelt werden.

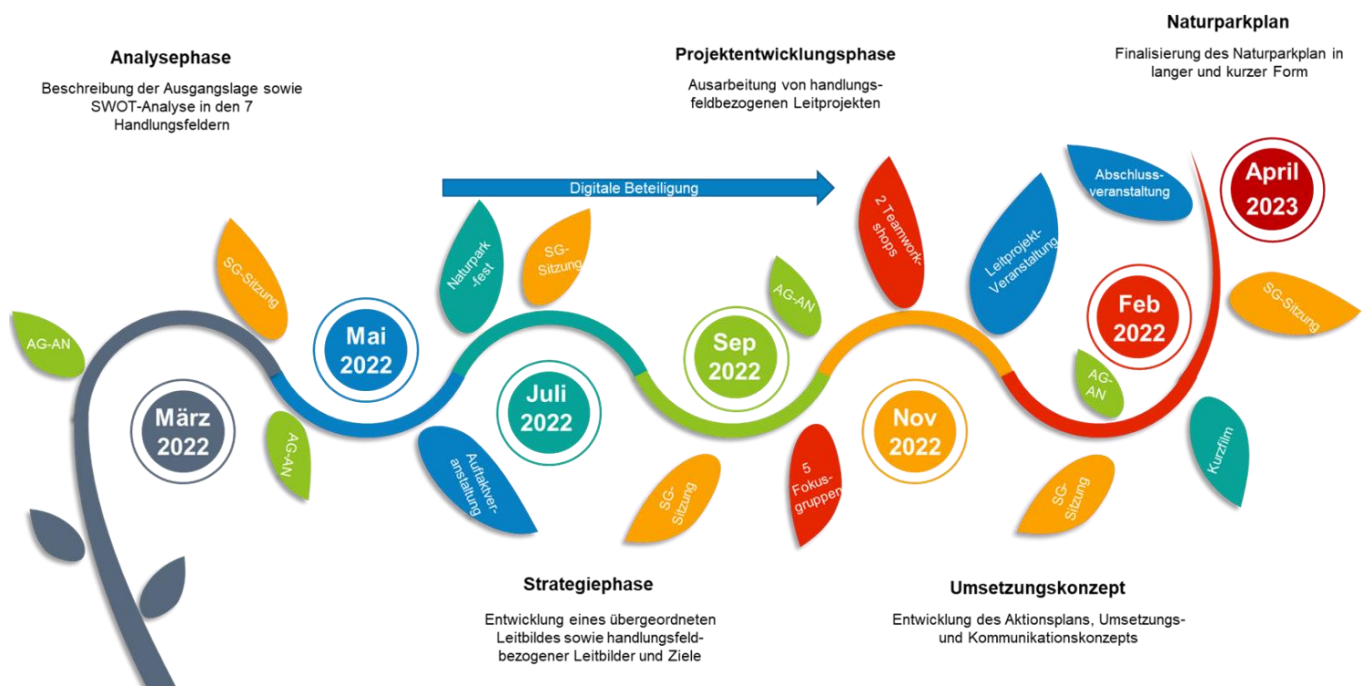
Es folgt eine kurze Vorstellungsrunde.

2 Aktueller Stand der Naturparkplanung

Frau Thietje stellt den aktuellen Stand der Naturparkplanung vor:

Die Aktualisierung des Naturparkplans (letzte Version aus 2003) orientiert sich an den Handlungsfeldern des Naturparks (gemäß VDN-Anforderungen) und bildet die Entwicklungsstrategie des Naturparks für die nächsten 10 Jahre ab. Dabei werden regionale Planungen (z.B. Regionalplan, Marketingstrategie, Lokale Entwicklungsstrategie (LEADER)) berücksichtigt. Der Naturparkplan ist die Grundlage für die Arbeit in den kommenden Jahren.

Die Fokusgruppen sind Teil des Planungsprozesses und bilden den Übergang von der Strategie- in die Projektentwicklungsphase.



Mit einer öffentlichen Auftaktveranstaltung, einer niedrigschwelligen Beteiligungsmöglichkeit auf dem Naturparkfest Anfang Juli und drei Steuerungsgruppensitzungen, die den Planungsprozess begleiten, ist die Planung schon weit fortgeschritten.

Die IST-Situation im Handlungsfeld „Naturschutz und Kulturlandschaft“ stellt sich wie folgt dar:



- Sehr gute Grundvoraussetzungen im Gebiet (Schutzgebiete usw.)
- Schutz der Kulturlandschaften u.a. durch Arche-Region
- Förderphase Naturschutzgroßprojekt Kellerwald-Region in 2019 ausgelaufen
- Fortführung und Sicherung der Maßnahmen bis ins Jahr 2040 gemeinsam mit verschiedenen Ämtern

Herausforderung: Dauerhafter Erhalt der Naturlandschaft und Sicherung/Entwicklung der Kulturlandschaft durch Gewährleistung der Nachhaltigkeit der Maßnahmen

3 Diskussion der Zielentwürfe

In der Steuerungsgruppe und auf der Grundlage der bisherigen Veranstaltungen wurde für das Handlungsfeld „Naturschutz und Kulturlandschaft“ folgender Leitsatz entwickelt:

Naturschutz und Kulturlandschaft

Der Naturpark Kellerwald-Edersee ist aktiver Partner im Schutz, der Pflege und der Entwicklung der Natur- und Kulturlandschaft. Gemeinsam werden wertvolle Biotope verbunden und Bewusstsein für die Einzigartigkeit der Landschaft in der Region geschaffen. Der Naturpark vereint dabei die Interessen unterschiedlicher Akteure und setzt auf eine integrierte Entwicklung der Natur- und Kulturlandschaft.

Der Leitsatz wird in der Fokusgruppe diskutiert. Es werden keine Änderungen vorgeschlagen.

Die Teilnehmenden diskutieren die bislang erarbeiteten Zielentwürfe und ergänzen/überarbeiteten diese. Neben Formulierungsänderungen wird u.a. hervorgehoben, dass der Waldnaturschutz konkret in den Zielen verankert werden sollte. Auch sollten die Teilziele im Bereich der Kulturlandschaft (Erhalt kleinbäuerlicher Strukturen) ausgeführt werden.

Die überarbeiteten Ziele befinden sich in der nachfolgenden Tabelle 1.

Tabelle 1: Überarbeitete Ziele im Handlungsfeld Naturschutz und Kulturlandschaft

Strategische Ziele	Teilziele
<p>Vielseitigkeit der Natur- und Kulturlandschaft gemeinsam mit Partnern fördern und wertvolle Landschaftsräume und -elemente erhalten</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen des Naturschutzgroßprojekts erhalten und verstetigen und noch nicht umgesetzte Maßnahmen verwirklichen - Naturnahe und strukturreiche Waldräume fördern - Schaffung eines Biotopverbunds sowie Schaffung von Biotopinseln unterstützen (z. B. durch Naturschutzaktivitäten auf Flächen von Unternehmen/Privatgärten, Acker- und Gewässerrandstreifen usw.) - Aktivitäten im Bereich Artenschutz umsetzen (u.a. Insektenschutz, blühende Landschaften usw.) - Erhalt und Pflege von Streuobstbeständen unterstützen (z. B. durch Qualifizierungs- und Bildungsangebote) - Traditionslandwirtschaft als Beitrag des aktiven Naturschutzes umsetzen und kleinbäuerliche Strukturen erhalten (z. B. durch Weiterentwicklung der Arche-Region, Erhalt regionaler Weiderassen, Stärkung des landwirtschaftl. Hobby-Bereichs usw.) - Klimastabile Bewirtschaftungsweisen (z. B. Agroforst) fördern
<p>Bewusstsein für Naturschutz, (Kultur-)landschaftserhalt und den sensiblen Umgang mit der Natur stärken</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Besucherlenkung vorantreiben und Besucherlenkungskonzepte entwickeln/umsetzen - Aufklärungskampagnen, Bildungsangebote oder Infopunkte, die das Bewusstsein für die Natur fördern, durchführen und entwickeln - Qualifizierung und Wissensbasis im Bereich Landschaftserhalt/Landschaftspflege/ Landwirtschaft schaffen <p><i>Für weitere Teilziele siehe auch Handlungsfeld „Umwelt-bildung und BNE“</i></p>
<p>Zusammenarbeit zwischen den Kommunen, der Landwirtschaft, dem Forst und dem Naturschutz stärken und den</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Vernetzungs- und Strategietreffen der relevanten Akteure durchführen/organisieren, um Akteure vor Ort stärker zusammenzubringen

**Ehrenamtlichen Naturschutz
vorantreiben**

- Unterstützung bei Produktions- und Einkommensalternativen anbieten
- Beratungs- und Mediationsangebote anbieten
- Mit-Mach-Angebote organisieren und koordinieren

Des Weiteren werden folgende Punkte diskutiert, die bei der weiteren Naturparkplanung als wichtig angesehen werden:

- Landwirtschaft: Stärkung Vermarktung und Eruierung von Vermarktungspotenzialen als zentrales Thema (hier auch Zusammenarbeit mit Ökomodellregion von großer Bedeutung) → Abgleich mit Zielen im Handlungsfeld Regionalentwicklung
- Eigentum von Flächen: Naturpark ist selbst Eigentümer von Flächen. Damit steht der Naturpark in der Verantwortung die Flächen naturschutzfachlich zu sichern.
- Biomassenutzung und -entsorgung ist ebenfalls ein zentrales Thema, insbesondere aufgrund des hohen Waldanteils: Wie kann dies in den Zielen verankert werden? → Prüfung und Abgleich mit Zielen im Handlungsfeld Regionalentwicklung



Naturschutz und Kulturlandschaft (Ziele)

„Der Naturpark Kellerwald-Edersee ist aktiver Partner im Schutz, der Pflege und der Entwicklung der Natur- und Kulturlandschaft. Gemeinsam werden wertvolle Biotope verbunden und Bewusstsein für die Einzigartigkeit der Landschaft in der Region geschaffen. Der Naturpark vereint dabei die Interessen unterschiedlicher Akteure und setzt auf eine integrierte Entwicklung der Natur- und Kulturlandschaft.“

Ziel umsetzen (Landschaften nach vorne)

Waldnaturschutz, Mulkwaldkonzept -> konkretisieren

im Einklang von Flächen -> ungenutzte?

Aktivitäten im Bereich Artenschutz

Klimaschutz & Bewirtschaftungsweitere (z.B. Agroforst)

Kommunikation + z.B. mit ÖMR

Hobbybereich stärken

Wertvolle Landschaftselemente erhalten und die Vielseitigkeit der Natur- und Kulturlandschaft gemeinsam mit Partnern fördern

Maßnahmen des Naturschutzgroßprojekts erhalten und verstetigen (Konkretisierung: siehe Leitprojekt) und noch nicht umgesetzte Maßnahmen umsetzen

Projekte zur Schaffung eines Biotopverbunds umsetzen (z. B. auch Naturschutzaktivitäten auf Flächen von Unternehmen, Privatgärten usw. fördern)

Aktivitäten im Bereich Insekten- und Blühende Landschaften unterstützen (z. B. wie VDN Projekt „Blühende Naturparke“ aus BW)

Erhalt von Streuobstbeständen unterstützen (z. B. Qualifizierung) -> Projekt

Weiterentwicklung der Arche-Region, den Erhalt kleinbäuerlicher Strukturen sowie alter Haustierrassen vorantreiben

Landschaften und räumen

+ Kommunen

Bewusstsein für Naturschutz, Landschaftserhalt und den sensiblen Umgang mit der Natur stärken

Projekte zur Besucherlenkung (ggf. sogar Besucherlenkungs-konzepte) umsetzen

Aufklärungskampagnen, Bildungsangebote oder Infopunkte, die das Bewusstsein für die Natur fördern, durchführen und entwickeln

(wiss.) Abschlussarbeiten -> Betreuung / Schnittstelle

Zsa. / Zlegung auf Schutz / Kulturlandschaft (GNE)

Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft, Forst und Naturschutz (verb.) stärken und den ehrenamtlichen Naturschutz vorantreiben

Vernetzungs- und Strategietreffen der relevanten Akteure

Unterstützung bei Diversifizierungsmöglichkeiten -> erläutern Produktions- und Einkommens-alternativen

Beratungs- und Mediationsangebo-te

Organisation von Mit-Mach-Angeboten

einzelne Akteure vor Ort stärken & stärker zusammenbringen

Biomasseerzeugung & Nutzung

Naturpark Kellerwald-Edersee 013 Beratung und Projekte GmbH

Abbildung 1: Foto der Posterwand mit den Zielen im Handlungsfeld Naturschutz und Kulturlandschaft

4 Sammlung von Ideen für künftige (Leit-)projekte

Die Teilnehmenden diskutieren Ideen für mögliche Projekte. Folgende Ideen werden genannt:

- Projekt zur Biomasseverwertung: Nutzung von Biomasse (z.B. Heckenschnitt / Landschaftspflegematerial usw.) zur Energienutzung / Herstellung von Pflanzenkohle (gemeinsames Projekt mit Landwirt*innen/LPV)
- Biodiversitätsprojekt (Ackerwildkräuter / Randsteifen + Insektenschutz): DBU-Förderung könnte geeignete Finanzierungsquelle sein
- „Sternenpark“: Idee Insektenschutz und Lichtverschmutzung reduzieren
- Folgeprojekt aus dem Naturschutzgroßprojekt (z. B. über LIFE-Förderung): hier Ziele formulieren, die via NSGP nicht erreicht werden konnten
- Machbarkeitsstudie Biosphärenreservat: Prüfen, ob Naturpark als Biosphärenreservat geeignet wäre (politische Situation ist hier jedoch aktuell eher ungünstig)
- Projekte im Bereich des ehrenamtlichen Naturschutzes: z. B. wie „Freiwillig in Kassel“
- Rebhuhn-Projekt gemeinsam mit Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Kommunen (Naturpark in der Moderationsrolle) – aber Absprache mit LLH, ob hier bereits Projekte existieren
- Projektideen im Bereich Wald(naturschutz)/Forst: z. B. Waldprojekte aus dem NSGP, Projekt zu Waldfledermausarten (siehe Angaben Hr. Müller via Online-Abfrage: <https://pollunit.com/polls/uot1m5k411qygrm9orrgqw>)

Zudem werden die folgenden weiteren Aktivitäten/Aufgaben, die im Zuge der Naturparkplanung mitgedacht werden sollten, diskutiert:

- Sicherstellung/Weiterentwicklung der Pflege der Naturschutzflächen im Gebiet
- Förderung junger Landnutzer/Tierhalter in Verbindung mit anderen
- Ehrenamtlichen Naturschutz vorantreiben und unterstützen: Würdigung als zentrales Element (z.B. durch Feste, Vernetzung, Stammtische, Pressearbeit)
- Zusammenarbeit mit HessenForst, HessenMobil und NABU weiter forcieren und vorantreiben
- Daten auf Naturschutzebene zusammenbringen (Wo wächst was?) – auch hier Austausch mit NABU etc. relevant

5 Nächste Schritte und Verabschiedung

Frau Thietje stellt die kommenden Schritte vor und bedankt sich bei allen Teilnehmenden. Die Diskussionsergebnisse werden in einem Protokoll zusammengefasst und im Verlauf der weiteren Planung berücksichtigt. Bei weiteren Anregungen und Ideen können die Teilnehmenden sich gerne an den Naturpark oder das IfLS wenden.